Zeitschrift: Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 7 (1921)

**Heft:** 10

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

# Wochenblatt der fatholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 28. Jahrgang.

## şür die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Troxler, Prof., Euzern, Billenstr. 14

21.66 Telephon 21.66

Drud und Bersand durch die Geschäftsstelle Eberle & Richenbach, Einsiedeln

Jahrespreis-Fr. 10.— bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Ched IX 0,197) (Aussand Bortozuschlag).

## Beilagen zur Schweizer-Schule: Dolksschule — Mittelschule Die Cehrerin

Inferatenannahme: Bublicitas Lugern Schweizerische Annoncen-Expedition Attien-Gesellschaft

Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.

Inhalt: Die Gottessurcht als Erziehungsprinzip. — Etwas vom Briesschreiben. — Ein interessantes Bekenntnis. — Krankenkasse. — Schulnachrichten. — Lehrerezerzitien 1921. — Stellennachweis. — Inserate.

Beilage: Boltsichule Ar. 5.

## Die Gottesfurcht als Erziehungsprinzip.

Bon Dr. P. Romuald Banz O. S. B., Rektor. (Schluß.)

II.

Angesichts dieser wunderbaren Erfolge drängen sich uns unwillkürlich die Fragen auf: Welches waren denn die Grundsätze, die das Erziehungswerk der Söhne des hl. Benedikt so fruchtbar gestaltet haben? Und wo können wir sie finden?

Diese Grundsäte sind niedergelegt im unvergleichlichen Handbuch der Pädagogik, das uns der große Ordensstifter hinterlassen hat. Ein Pandbuch der Pädagogik, nicht ein systematisches, wohl aber ein eminent praktisches, darf ich seine heilige Ordenszeregel mit Jug nennen. Faßt sie doch das ganze Ordensleben als eine Schule auf: der Abt ist da der Lehrmeister, die Mönche sind die Schüler. Es wäre gewiß ebenso lohnend als interessant, uns hier Seite für Seite in dieses Werk zu vertiesen, das die idealsten Forderungen immer im Boden des wirklich Gegebenen zu verankern weiß, das so manchen Grundsähen, die eine mos

derne Erziehungsweisheit gern als ihr e Errungenschaft hinstellt, schon vollkommen gerecht wird, — ich erinnere beispielsweise an die Forderung möglichster Individuali= sierung —, das überhaupt, was Menschentenntnis und geniale Meisterschaft der Menschenbehandlung betrifft, in der padagogischen Weltliteratur faum seinesgleichen hat.1) Allein der mir zur Verfügung ste= hende Raum gestattet mir nicht, die Fäden weit auszuspannen. Ich muß mich darauf beschränken, das eine große pädagogische Hauptprinzip der Regel hervorzuheben, wor= auf alle ihre übrigen Lehren und Gesetze zu= rückgehen. Dieses Prinzip hat seine klassische Brägung schon beim Psalmisten gefunden, in welcher Form es denn auch der hl. Benedikt im Prolog zur Regel sich zu eigen macht: "Venite filii, audite me, timorem Domini docebo vos: Rommet, meine Söhne, und höret mich, die Furcht des herrn will ich euch lehren!"2)

<sup>&#</sup>x27;) Eine kurze aber seine und inhaltreiche Studie, speziell über die sozialpädagogischen Werte der H. Regel, gibt Karl Neundörser unter dem Titel: Besehlen und Gehorchen nach der Regel des hl. Benedikt, Pharus, 7. Jahrgang 1916, S. 18 st. 137. — Wer sich eingehender mit dem Leben des hl. Benedikt und dem Wesen seines Ordens bekannt zu machen wünscht, den verweisen wir auf das schon zitierte Werk Montalemberts I. und II. Bd. und auf Brandes. Staub, Leben des hl. Baters Benedikt, Einsiedeln, Benziger, 1920.

2) Pj. 33, 12